

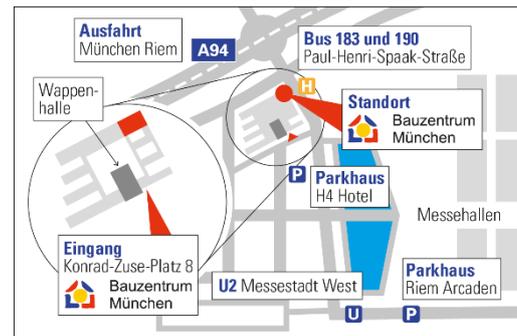


Newsletter Bauzentrum München April 2022

Mittwoch, 30. März 2022

Bauzentrum München
Konrad-Zuse-Platz 12
(Eingang am Konrad-Zuse-Platz 8)
81829 München

Das Bauzentrum München ist eine Einrichtung der
Landeshauptstadt München,
Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU)



Derzeit ist das Bauzentrum München für Publikumsverkehr geschlossen.

Infotelefon (Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr): (089) 54 63 66 – 0
Fax: (089) 54 63 66 – 20
E-Mail: bauzentrum@muenchen.de
Internet: muenchen.de/bauzentrum

Guten Tag,

unser kostenfreier E-Mail-Newsletter informiert Sie regelmäßig über aktuelle
Veranstaltungen und Beratungen vom Bauzentrum München sowie zu ausgewählten
News und gibt Hinweise auf weitere interessante Veranstaltungen.

Veranstaltungs-Portal

Unter veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum erhalten Sie Informationen zu allen
Veranstaltungen vom Bauzentrum München (Fachforen und Seminare für Fachpublikum
sowie kostenfreie Infoabende und Vorträge für Bürger*innen) mit der Möglichkeit zur
direkten Online-Anmeldung. Des Weiteren finden Sie dort auch Hinweise auf ausgewählte
Veranstaltungen unserer Partner*innen.

Abbestellung Newsletter

E-Mail mit Betreff „Abbestellung Newsletter“ an: bauzentrum@muenchen.de
oder Abmeldung online unter: muenchen.de/bauzentrumnewsletter

Christoph Tenbusch
Bauzentrum München



Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeine Hinweise	4
(1) Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Ergänzen Sie das Berater*innen-Team im Bauzentrum München als ehrenamtliche*r Fach-Berater*in.....	4
(2) Solarthermie-Jahrbuch SOLARE WÄRME 2022 erschienen	5
(3) Solarthermie trägt zur Versorgungssicherheit und Stabilisierung von Energiepreisen bei	5
(4) SWM setzen weiter auf die Kraft der Sonne: Baustart für zwei regionale Freiflächenanlagen	6
(3) Energy Efficiency Award 2022.....	6
(4) Mängelbeseitigung: Das Wie liegt bei der*dem Auftragnehmer*in	7
(5) Individueller Sanierungsfahrplan: Was gilt bei Erweiterung oder Ausbau?.....	7
(6) EEG-Novelle: Strom aus Wärmepumpen wird günstiger.....	7
(7) Hohe Energiekosten: Langfristig investieren und Steuern sparen.....	7
(8) Solarstromspeicher im Vergleich - Testsieger verteidigen ihre Titel.....	7
B. Hinweise der Koordinierungsstelle Solarenergie.....	8
(1) Förderung solarthermischer Anlagen über das Münchner Förderprogramm Energieeinsparung (FES)	8
(1) Überschussstrom speichern – aber wie? Teil 1: Überschussstrom – wie viel, wie oft?	9
C. Veranstaltungen zu Wattbewerb München	14
(1) Web-Forum Wattbewerb Spezial: (5. April) Photovoltaik für Mehrfamilienhäuser	15
(2) Vortrag in der MVHS Süd Elektromobilität: (5. April) Modellwahl und Stromversorgung	17
(3) Online-Veranstaltung von MünchenSolar2030 (5. April) Balkonkraftwerk kann jede*r	17
(4) Vortrag in der MVHS Ost (7. April) Solarthermie versus Photovoltaik und Hybrid-Systeme.....	18
(5) Online-Veranstaltung von MünchenSolar2030 (19. April) Mieterstrom – so wird München zur Solarstadt	18
(6) Online-Infoabend Bauzentrum München Wattbewerb für Bürger*innen: (28. April) Welchen Nutzen hat ein PV-Speicher für eine Solarstromanlage?	19
D. Seminare vom Bauzentrum München	20
(1) Seminar Kompakt (7. April) Schimmelpilzwachstum in Gebäuden.....	20
(2) Seminar Kompakt (25. April) Leitungsanlagen-Richtlinie und Brandschutz.....	21
(3) Seminar Kompakt (27. April) Abdichten von Bauteilen	23
E. Infoabende und VHS-Vorträge vom Bauzentrum München	25
(1) Online-Vortrag vom Bauzentrum München für die VHS SüdOst (5. April) Wandheizungssysteme.....	25

(2) Online-Infoabend vom Bauzentrum München zum „Tag gegen Lärm“ (27. April) Von A wie Abluftanlage bis W wie Wärmepumpe – was lärmt nervt!	26
F. Partner*innen-Veranstaltungen	27
(1) Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen (5. April) Genossenschaftsprojekte finanzieren.....	27
(2) Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen (6. April) Gemeinsam Bauen, das Wohnprojekt als Bauherr.....	27
(3) Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen (7. April) Mietgruppen und Wohnen 60+	27
(4) Online-Veranstaltung Bayerische Architektenkammer (26. April) Brandschutz und Barrierefreiheit	28
(5) Online-Veranstaltung GIH Bayern (29. April) Baubegleitung GEG/BEG - von Einzelmaßnahmen zum Effizienzhaus (2 Module).....	28
G. Sonstige Veranstaltungen	29
(1) Tagung Hochschule Augsburg – Institut für Bau und Immobilie (7. April) Holzbau 22 – Holzbau digital: Die Kette schließt sich	29
(2) Informationsveranstaltung Europäische Metropolregion München e.V. (26. April) Wasserstoff.....	29

A. Allgemeine Hinweise

(1) Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Ergänzen Sie das Berater*innen-Team im Bauzentrum München als ehrenamtliche*r Fach-Berater*in

Das [Bauzentrum München in der Messestadt Riem](#) ist das seit Jahrzehnten etablierte Informations- und Beratungszentrum der Landeshauptstadt München, Referat für Klima- und Umweltschutz, zum nachhaltigen Wohnen, Sanieren und Bauen.

Als ehrenamtliche*r Fach-Berater*in im Bauzentrum München unterstützen Sie mit Ihrer Fachkompetenz Münchner Bürger*innen – firmen- und produktneutral – in den verschiedensten Fragen rund um zukunftsgerechtes Wohnen, Sanieren und Bauen. Derzeit besteht ein besonders hoher Bedarf bei den Themen effiziente Wärmeversorgung und Photovoltaik. Voraussetzung für die Tätigkeit als ehrenamtliche*r Fach-Berater*in im Bauzentrum München ist eine fachliche Ausbildung und / oder mehrjährige Praxiserfahrung im gewünschten [Beratungsbereich](#). Die Berater*innen erhalten für ihre Beratungstätigkeit keine Vergütung. Es besteht aber die Möglichkeit, an [Veranstaltungen](#) des Bauzentrums München kostenfrei teilzunehmen. Die Beratungen finden entweder im Bauzentrum München oder telefonisch statt. Die Terminvereinbarung für die Beratungen erfolgt über die Infotheke des Bauzentrums München.

Sie begeistern sich für klimagerechtes Wohnen, Sanieren und Bauen und möchten sich bei uns einbringen? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail oder telefonisch.

Christoph Tenbusch

E-Mail: bauzentrum@muenchen.de

Telefon: (089) 546366-23

muenchen.de/bauzentrum

(2) Solarthermie-Jahrbuch SOLARE WÄRME 2022 erschienen

Am 21. März 2022 ist die vierte Ausgabe des Solarthermie-Jahrbuchs „Solare Wärme“ erschienen. Das Jahrbuch informiert über Anwendungen, Leuchtturmprojekte und Fördermöglichkeiten der solaren Wärmeerzeugung. In Projektberichten und Interviews werden Praxisbeispiele vorgestellt. Aktuell im Trend sind große Solarwärmesysteme. So kommt die Solarthermie in Prozesswärmeanlagen für Industrie und Gewerbe, in Großanlagen für solarthermisch unterstützte Wärmenetze, Großflächenkollektoren und Großspeichern, aber auch im Einfamilienhaus zur Anwendung.

Weitere Informationen: solarthermie-jahrbuch.de

(3) Solarthermie trägt zur Versorgungssicherheit und Stabilisierung von Energiepreisen bei

Das Klima schützen, zugleich Versorgungssicherheit erreichen und den steigenden Preisen für eine fossile Energieversorgung entgegenwirken, ist dauerhaft nur mit direkten, erneuerbaren Wärmelösungen möglich – zum Beispiel mit Solarthermie. Angesichts massiv steigender Gaspreise rückt die Option einer Solarheizung wieder verstärkt in den Fokus von Hausbesitzer*innen und Unternehmen. Um die Fluktuation bei einer Energieversorgung durch Sonnenenergie auszugleichen, kommen derzeit insbesondere Wärmepumpen, Biomasseheizanlagen oder die Gasbrennwerttechnik zum Einsatz. Je nach Standort und Dimensionierung der solarthermischen Anlage sind im Einfamilienhausbereich im Vergleich zu einer konventionellen Heizanlage typischerweise 20 bis 30 Prozent Verbrauchsreduzierung direkt durch die Nutzung der Solarwärme und weitere zehn Prozent Einsparung durch den effizienteren Betrieb der Nachheizung möglich. Im Februar 2022 ist, nach Angaben der DAA Deutsche Auftragsagentur GmbH, die Nachfrage nach klimafreundlichen Heiztechniken deutlich gestiegen. Das Interesse an Gasheizungen ist deutlich gesunken.

Weitere Informationen: [Beitrag auf pv-magazine.de vom 24.03.2022](https://pv-magazine.de)

(4) SWM setzen weiter auf die Kraft der Sonne: Baustart für zwei regionale Freiflächenanlagen

Die SWM sind weiter auf Ökostrom-Kurs. Allein in und um München betreiben die SWM schon heute mehr als 70 Erzeugungsanlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Jetzt kommen zwei weitere Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Oberbayern hinzu. Nach ihrer Fertigstellung werden sie Ökostrom für mehr als 4.000 Haushalte* produzieren.

Für die Anlage in Niederhummel (an der Isar zwischen Marzling und Moosburg) werden 7.911 Module auf einer Fläche von 3,7 Hektar installiert. Sie hat eine Leistung von 3.500 kWp und wird jährlich 4.100.000 kWh Ökostrom erzeugen. Die Anlage in Ballersdorf (nahe Neuburg an der Donau) besteht aus 12.243 Modulen auf einer Fläche von 6,5 Hektar und verfügt über eine Leistung 5.484 kWp. Sie wird 5.972.000 kWh Ökostrom produzieren.

Die beiden PV-Anlagen wurden von regionalen Projektentwicklern angestoßen und von den SWM baufertig entwickelt. Bayerische Unternehmen sind von den SWM jetzt mit der Umsetzung beauftragt. Mit ihrer Inbetriebnahme liefern die Anlagen nicht nur Ökostrom: Der umzäunte Grund, auf dem sie stehen, wird obendrein zum geschützten Lebensraum für heimische Pflanzen und Tiere, u.a. Bienen, Eidechsen, Vögel. Somit profitieren Klima, Umwelt und Region von dieser Erneuerbaren-Energien-Anlage.

(Quelle: [Rathaus Umschau der Landeshauptstadt München, Ausgabe 059, 25.03.2022](#))

(3) Energy Efficiency Award 2022

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) sucht bis zum 27. Mai 2022 innovative und kreative Unternehmer*innen, die mit ihren Projekten und Konzepten die Energieeffizienz steigern und Treibhausgase senken. Die besten Bewerber*innen prämiert die dena mit dem Energy Efficiency Award 2022.

Der Wettbewerb richtet sich an private und öffentliche Unternehmen jeglicher Größe und Branche aus dem In- und Ausland. Sie können sich in vier verschiedenen Kategorien bewerben. Kleine und mittlere Unternehmen werden in einer Kategorie gesondert ausgezeichnet. In der Kategorie Konzepte liegt im Jahr 2022 der Schwerpunkt auf ambitionierten Klimaschutzzielen, ganzheitlichen Transformationsansätzen und klimaschonenden Produkten. Hier können Unternehmen, die eigene Klimaschutzstrategien oder klimaschonende Produkte entwickelt haben, ihre Konzepte für den Publikumspreis des Energy Efficiency Award einreichen.

Das Preisgeld beträgt je ausgezeichnetem Projekt / Konzept 6.000 Euro. Außerdem erhalten alle Nominierten und Gewinner*innen ein Siegel, das sie für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen können. Die Preisverleihung findet im Rahmen des dena Energiewende-Kongresses am 14. November 2022 in Berlin statt. Der internationale Wettbewerb wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert und von der KfW als Premium-Partner unterstützt.

www.EnergyEfficiencyAward.de

(4) Mängelbeseitigung: Das Wie liegt bei der*dem Auftragnehmer*in

Auftraggeber*innen dürfen Auftragnehmer*innen grundsätzlich nicht vorschreiben, wie die Mängelbeseitigung zu erfolgen hat. Allerdings tragen Auftragnehmer*innen das Risiko - auch für weitere Nachbesserungen.

[Weiterlesen im Beitrag auf haustec.de vom 03.03.2022](#)

(5) Individueller Sanierungsfahrplan: Was gilt bei Erweiterung oder Ausbau?

Die Erweiterung oder der Ausbau von Wohnraum hat direkte Auswirkungen auf die Energieberatung und den individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP). Was dabei zu beachten ist und welche Regeln bei der teilweise geänderten Bundesförderung gelten, erfahren Sie in dem Beitrag auf haustec.de.

[Weiterlesen im Beitrag auf haustec.de vom 22.03.2022](#)

(6) EEG-Novelle: Strom aus Wärmepumpen wird günstiger

Der Stromtarif für Betreiber*innen von Heizungs-Wärmepumpen sinkt um 4,43 Cent pro kWh - inkl. Mehrwertsteuer. Das ist ein Teil des Osterpakets der Bundesregierung. Ein Überblick über die geplanten Neuerungen im EEG.

[Weiterlesen im Beitrag auf haustec.de vom 23.03.2022](#)

(7) Hohe Energiekosten: Langfristig investieren und Steuern sparen

Angesichts steigender Energie-Preise lohnt sich der Umstieg auf erneuerbare Energien - auch weil für energetische Sanierungsmaßnahmen aktuell bis zu 40.000 Euro Steuererleichterungen winken.

[Weiterlesen im Beitrag auf haustec.de vom 23.03.2022](#)

(8) Solarstromspeicher im Vergleich - Testsieger verteidigen ihre Titel

Bereits das fünfte Jahr in Folge vergleicht die Stromspeicher-Inspektion die Energieeffizienz von PV-Speichersystemen für Privathaushalte. 21 Solarstromspeicher von 14 Herstellerfirmen hat die HTW Berlin unter die Lupe genommen.

[Weiterlesen im Beitrag auf haustec.de vom 24.03.2022](#)

B. Hinweise der Koordinierungsstelle Solarenergie

Die "Koordinierungsstelle Solarenergie" im Bauzentrum München unterstützt alle Münchner*innen bei ihren Fragen und Anliegen. Zusätzlich werden die Vernetzung und die Förderung des Austausches zwischen interessierten Eigentümer*innen von Wohnungen und Gebäuden sowie Anbieter*innen aus dem Bereich der Energiewirtschaft und aus den Bereichen Photovoltaik und Solarthermie angeboten. Gerne werden dabei auch modellhafte Projekte zum Einsatz der Solarenergie in München unterstützend begleitet. Diese neuen Aktivitäten ergänzen die vielfältigen Angebote der [Beratung](#) durch die ehrenamtlichen Berater*innen vom Bauzentrum München.

Haben Sie bereits ein schlüssiges, nachhaltiges Gesamtkonzept? Wollen Sie auf eine nachhaltige Strom- und Wärmeversorgung umstellen? Haben Sie genug Platz, um klimafreundliche Energie zu erzeugen? Dann sprechen Sie uns an! Alle interessierten Bürger*innen, Investor*innen und Fachexperten finden im Bauzentrum München mit der Koordinierungsstelle für Solarenergie Unterstützung.

Schauen Sie gerne in unseren [Veranstaltungskalender](#). Unsere Veranstaltungen können Sie zu vielen aktuellen Themen und Neuentwicklungen buchen.

[Infoseite Koordinierungsstelle Solarenergie](#)

Kontakt: bauzentrum@muenchen.de

(1) Förderung solarthermischer Anlagen über das Münchner Förderprogramm Energieeinsparung (FES)

Förderung der Beratungs- und Planungsleistungen für Solarthermie

Das [Münchner Förderprogramm Energieeinsparung \(FES\)](#) fördert die Inanspruchnahme von Beratungs- und Planungsleistungen für Wohngebäude und für Nichtwohngebäude zum Thema Solarenergie. Ziel ist es durch eine Potenzialanalyse den Gebäudeeigentümer*innen die Möglichkeit einer Energieversorgung unter Einbindung der Solarenergie im Vergleich zur herkömmlichen Energieversorgung aufzuzeigen.

Bei Ein- und Zweifamilienhäusern werden 80 Prozent der Beratungskosten (netto Beratungshonorar) bis zu einer maximalen Fördersumme von 1.500 Euro gefördert. Bei Mehrfamilienhäusern ab drei Wohneinheiten und Nichtwohngebäuden werden 80 Prozent der Beratungskosten (netto Beratungshonorar) bis zu einer maximalen gesamten Fördersumme von 6.000 Euro gefördert. Außerdem erhalten Mehrfamilienhäuser ab drei Wohneinheiten und Nichtwohngebäuden Boni für eine Rechts- bzw. Steuerberatung oder Statik-Überprüfung, sofern diese im Rahmen der Solarberatung erfolgen. Die Beratungsleistung muss produkt-, anbieter- und vertriebsunabhängig sein und ist mit einem Beratungsbericht abzuschließen. Eine Online-Antragstellung ist möglich. Weitere Kriterien entnehmen Sie bitte der [Richtlinie zum Münchner Förderprogramm Energieeinsparung](#).

Förderung thermischer Solaranlagen

Das [Münchner Förderprogramm Energieeinsparung \(FES\)](#) fördert die Neuerrichtung und die Erweiterung von thermischen Solaranlagen zur Trinkwarmwasserbereitung sowie zur Raumheizung. Gefördert werden nur Anlagen bis 100 Quadratmeter Aperturfläche. Größere Anlagen und solarthermische Sonderprojekte und -bauformen wie zum Beispiel Anlagen mit Langzeitspeichern, Luftkollektoren, solare Kälteerzeugung, Zuführung von Wärme / Kälte in ein Wärme- / Kältenetz, Bereitstellung von Prozesswärme können über die Innovationsprämie (siehe Kapitel 6, FES-Förderrichtlinie) gefördert werden.

Die Förderung für neu zu errichtende solarthermische Anlagen beträgt 200 Euro je Quadratmeter für die ersten 20 Quadratmeter Aperturfläche und 120 Euro für jeden Quadratmeter über 20 Quadratmeter Aperturfläche. Bei der Erweiterung einer bestehenden Anlage beträgt der Fördersatz 150 Euro je Quadratmeter für die ersten 20 Quadratmeter Aperturfläche und 90 Euro für jeden Quadratmeter über 20 Quadratmeter Aperturfläche. Die Kollektoren müssen über ein gültiges Solar Keymark-Zertifikat verfügen. Weitere Kriterien entnehmen Sie bitte der [Richtlinie zum Münchner Förderprogramm Energieeinsparung](#).

(1) Überschussstrom speichern – aber wie? Teil 1: Überschussstrom – wie viel, wie oft?

Photovoltaikanlagenbetreiber*innen kennen das Problem: Strom, der nicht gleichzeitig mit der Erzeugung verbraucht werden kann, wird bei der Einspeisung ins öffentliche Netz nur gering vergütet. Auf der Netzseite zeigt sich ein ähnliches Bild: „Überschussstrom“ hat den wirtschaftlichen Wert von Null¹, denn die Netzbetreibenden müssen Überschussstrom ggf. abregeln, um das Netz stabil zu halten. An der Börse zeigt sich eindrücklich: In Zeiten hoher Wind- und Sonnenkraft-Produktion ist der Börsenpreis niedrig, bei großem Bedarf an fossil-atomaren Kraftwerken ist der Börsenpreis jedoch hoch. Der Einfluss von Solarstrom ist täglich zu beobachten: Die Photovoltaikeinspeisung drückt den Börsenstrompreis um die Mittagszeit um typisch 10 Cent pro kWh. Die Börsenstrompreise spiegeln die Volatilität der Erneuerbaren Energien gut wider – der Markt funktioniert.

¹ Erneuerbare Energien aus Solar- und Windkraftwerken haben prinzipbedingt keine negativen Strompreise, da der Strom aus diesen Kraftwerken problemlos abgeregelt werden kann. Große Dampfkraftwerke, deren riesige Dampfkessel atomar oder mit Kohle beheizt werden, können die Leistung nur eingeschränkt regeln (langsamer und nur in begrenzten Teillastbereichen), daher führten diese teilweise zu negativen Strompreisen an der Börse: Da die fossilen / atomaren Kraftwerke nicht weit genug heruntergeregelt werden konnten, mussten Abnehmer gefunden werden, die gegen Zahlung der Überschussstrom verbrauchten. Negative Strompreise werden zunehmend seltener, da die „Nulllinie“ aus Sicht der fossilen Kraftwerksbetreiber durch zunehmende CO₂-Zertifikatspreise steigt und durch die Abschaltung der Atomkraftwerke immer weniger unflexible Großkraftwerke im Netz vorhanden sind.

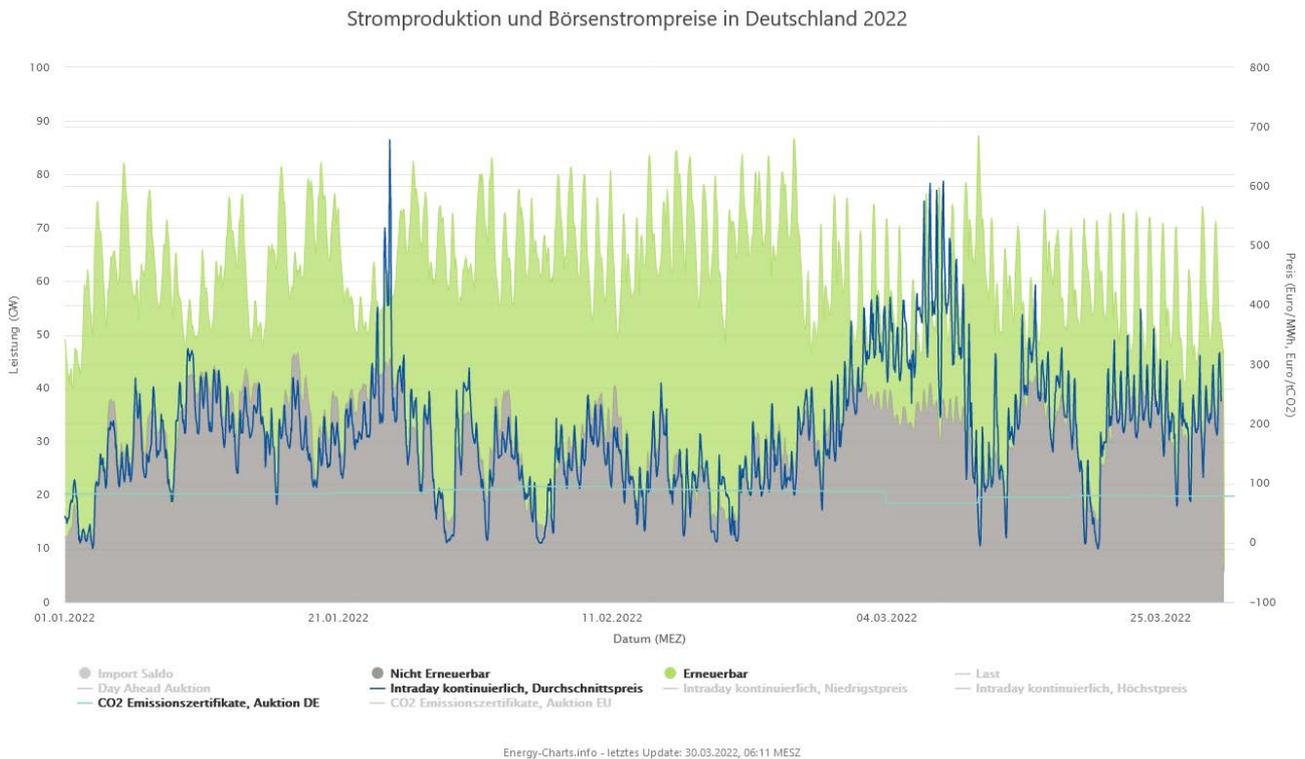


Abbildung 1: Börsenstrompreise, sowie fossil-atomare (grau) und erneuerbare (grün) Stromerzeugung in Deutschland im ersten Quartal 2022. Quelle: energy-charts.info

Die [Grafik aus den Energy-Charts](#) zeigt die nahezu perfekte Korrelation niedriger Strombörsenpreise mit hohem Anteil erneuerbarer Energien bzw. niedrigem Bedarf an fossil-atomarer Stromerzeugung² Doch von „Stromüberschuss“ ist an der Börse noch wenig zu sehen?

Während Betreiber*innen selbst bei kleinsten PV-Anlagen Überschussstrom aus eigener Erfahrung kennen, stellt sich die Frage, ob, wann, wie oft und wie viel Überschussstrom im deutschen oder im Münchner Stromnetz zu erwarten ist? Im ersten Quartal 2022 wurde mehr als die [Hälfte des Stroms](#) durch erneuerbare Energien erzeugt. Die folgende Grafik zeigt die Stromerzeugung aus Wasserkraft, Biomasse, Wind und Solar im Vergleich zum deutschen Stromverbrauch („Last“). Bisher konnte der Stromverbrauch nur zu kurzen Zeiten komplett mit erneuerbaren Energien gedeckt werden (am 30.1., 6.2., 13.2., 17.2., 19.2., 20.2., 21.2., 19.3. und 20.3.). Der Wind hat vor allem im Februar reichlich Ertrag gebracht, und im März lieferte die Sonne fast täglich bis zu 30 GW Leistung. Die Volatilität des Dargebots von Sonne und Wind ist in der [Abbildung der Energy-Charts](#) deutlich.

² Rechte Skala in Euro pro MWh bzw. Zehntel-Cent pro Kilowattstunde; linke Skala in Gigawatt Leistung

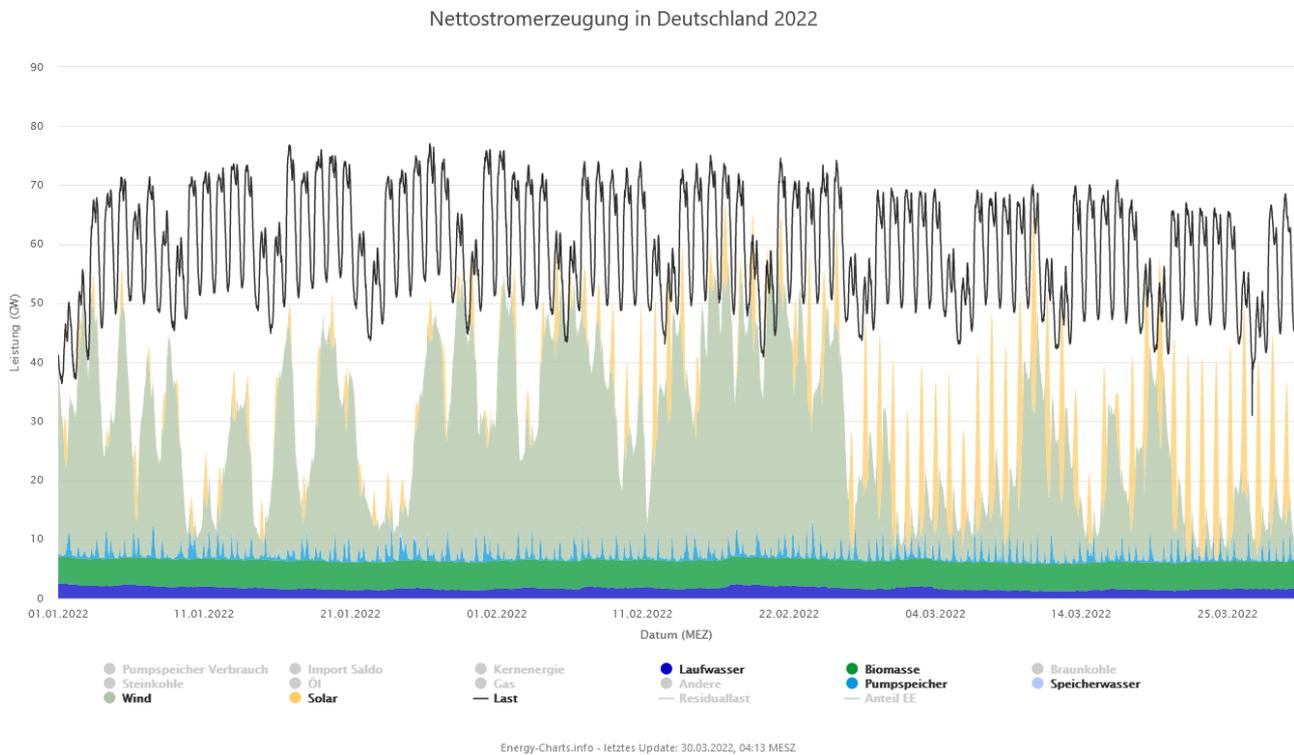


Abbildung 2: Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Deutschland im ersten Quartal 2022. Quelle: energy-charts.info

Von Überschussstrom im deutschen Stromnetz ist also auf den ersten Blick noch nichts zu sehen.³ Wenn nun laut Referentenentwurf für die anstehende EEG-Novelle „die Stromversorgung bis 2035 fast vollständig aus erneuerbaren Energien gedeckt werden“ soll, muss die installierte Leistung der Solar- und Windkraftwerke innerhalb von circa 12 Jahren um ein Mehrfaches gesteigert werden (bei Wasser und Biomasse ist kaum eine Erhöhung der Leistung möglich). Der Ausbaupfad der EEG-Novelle sieht dementsprechend vor, dass bis 2028 die PV-Leistung verdreifacht und die Windkraftleistung verdoppelt werden soll. Bis 2035 ist die 5-fache PV-Leistung und die 3-fache Windkraftleistung geplant.⁴ Was bedeutet das für die Stromüberschüsse?

Ein toller Online-Netzsimulator für die Energiewende (v2g.lade.de) zeigt anhand der aktuellen Stromerzeugungsdaten, wie sich eine Vervielfachung der installierten PV- und Windleistung auswirkt. Die beiden Abbildungen zeigen beispielhaft die Einspeisung im Februar 2022 mit der prognostizierten Anlagenleistung für das Jahr 2028 (Sonne x 3, Wind x 2) und im März 2022 mit der geplanten Anlagenleistung des Jahres 2035 (Sonne x 5, Wind x 3).

³ Außerdem ist Deutschland Netto-Stromexporteur und lieferte im 1. Quartal 2022 durchschnittlich mehr als sechs Gigawatt Strom an europäische Nachbarländer

⁴ Gleichzeitig wird sich durch die Umstellung vieler Verbraucher auf Strom (zum Beispiel bei Elektromobilität und der Wärmeversorgung) der Stromverbrauch mindestens verdoppeln

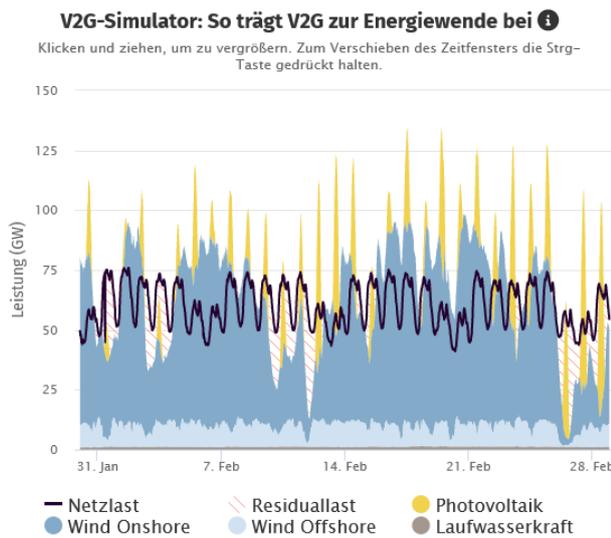


Abbildung 3: Projektion der Erneuerbaren Stromerzeugung vom Feb. 2022 ins Jahr 2028 mit 3-facher PV- und 2-facher Windkraft-Leistung
Quelle: v2g.lade.de

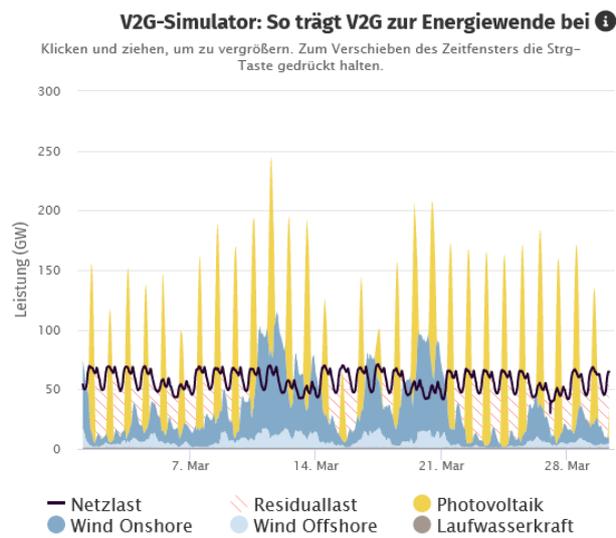


Abbildung 4: Projektion der Erneuerbaren Stromerzeugung vom März 2022 ins Jahr 2035 mit 5-facher PV- und 3-facher Windkraft-Leistung
Quelle: : v2g.lade.de

In Abbildung 3 (Feb. 2022 à 2028) würde im Jahresdurchschnitt etwa so viel PV- und Windstrom erzeugt, dass der aktuelle Stromverbrauch zu 100 Prozent mit Sonne und Wind gedeckt werden kann – das soll bereits 2028 erreicht werden!

In Abbildung 4 (März 2022 à 2035) würde der Stromverbrauch von 2022 wohl noch nicht ganz gedeckt werden können. Zu bedenken ist, dass der Stromverbrauch steigen wird. Also muss auch der PV- und Windkraft-Zubau mittelfristig noch höher sein als aktuell im EEG bis 2035 geplant.

An den Fallbeispielen ist deutlich zu erkennen, dass sowohl bei Sonne als auch bei Wind bei bilanzieller Deckung des Jahresverbrauchs Überschüsse produzieren werden, die teilweise ein Mehrfaches höher sind als die derzeitige Netzlast. Wenn keinen Strom abgeregelt werden soll, so müssten sehr große Speicher mit sowohl hoher Kapazität (= Speichervolumen) als auch sehr hoher Einspeiseleistung gebaut werden, um alle produzierten Strommengen verwenden zu können.⁵ Das wäre weder ökologisch noch wirtschaftlich sinnvoll! Bei einer optimalen Auslegung des Energiesystems werden besser der Rohstoff- und Kostenaufwand für die Speicher eingespart und dafür im Gegenzug mehr Erzeugungsanlagen gebaut. Die Optimierung eines klimaneutralen Energiesystems basierend auf Erneuerbaren Energien und Speicher führt zu einer „U-Kurve“, die angibt,

⁵ Bei dieser Betriebsweise wären allerdings die Speicher teilweise sehr schlecht ausgenutzt, da ein Teil der gespeicherten Energie erst nach Monaten genutzt würde – die sogenannten „Zykluszahl“ der Speicher wäre niedrig, das heißt die Speicher würden teilweise nur saisonal genutzt, also im Extremfall nur 1 Mal pro Jahr beladen beziehungsweise entladen.

bei welchem Verhältnis von erneuerbaren Erzeugungsanlagen und Speichern die geringsten Kosten anfallen. Das Kostenoptimum wird erreicht, wenn die Erzeugungsanlagen den Bedarf bilanziell mindestens dreifach decken könnten. Als Benefit bleibt sogenannte „Superpower“ übrig, die quasi kostenlos zur Verfügung steht und genutzt werden kann, um zum Beispiel CO₂ aus der Atmosphäre zurückzuholen (siehe auch unser [Infoblatt PV07](#)).

Übrigens: Die Last im Münchner Stromnetz liegt derzeit im Bereich von 500 bis 1.100 Megawatt (MW), die Übertragungskapazität des Münchner Stromnetzes wird mit über 2.600 MW angegeben. Erst wenn in München eine PV-Leistung von deutlich mehr als einem Gigawatt peak (GWp) installiert ist, müsste Strom gespeichert werden, damit dieser auch in München verbraucht werden kann. Bis dahin wird der Strom immer in unmittelbarer Nachbarschaft – im Quartier oder Bezirk – sofort verbraucht. Die aktuell installierte PV-Spitzenleistung beträgt mit weniger als 100 MWp derzeit weniger als ein Zehntel des Verbrauchs. Das starke Netz der SWM ist also bestens für einen schnellen PV-Zubau für mindestens die nächsten zehn Jahren gerüstet.

Im diesem ersten Teil „Überschussstrom – wie viel, wie oft?“ wurde gezeigt, dass ab sofort und in schnell steigendem Maß immer häufigere und immer höhere Stromüberschüsse im Netz vorhanden sein werden. Dies ist ähnlich zur Situation bei privaten PV-Betreiber*innen mit Eigenverbrauch. Im zweiten Teil „Überschussstrom speichern – aber wie?“ wird aufgezeigt, wie der Strom kurz- und langfristig gespeichert werden kann – auch im privaten Umfeld.

Überschussstrom ist sehr kostengünstig und kann in Verbindung mit einer cleveren Speicherstrategie helfen, unseren Energieverbrauch klimaneutral und bezahlbar zu decken.

Ausblick:

- Teil 2: Überschussstrom speichern – aber wie?
(im nächsten Newsletter Ende April)
- Teil 3: Zeitvariable Stromtarife – der Schlüssel der Stromwende
(im übernächsten Newsletter Ende Mai)

Autor: Dr. Andreas Horn, Solarkoordinator Photovoltaik, Bauzentrum München

C. Veranstaltungen zu Wattbewerb München



Die Landeshauptstadt München nimmt an „Wattbewerb“, dem bundesweiten Wettbewerb zum Ausbau der Photovoltaikleistung, teil. Sieger ist die Kommune, die den höchsten Photovoltaik-Zubau in Watt pro Einwohner*in erreicht. Ziel ist es deshalb, die Energiewende gemeinsam mit der Stadtgesellschaft voranzubringen und den weiteren Ausbau von Photovoltaik und damit den Klimaschutz deutlich zu fördern. Das Bauzentrum München vernetzt sich mit seiner fachlichen Expertise und Kompetenz in den Solarthemen mit Wattbewerb München und bietet themenspezifische Veranstaltungen an, denn nur gemeinsam schaffen wir die Energiewende!

Mit vielfältigen Veranstaltungen rund um das Thema Photovoltaik werden Bürger*innen und Unternehmer*innen motiviert und unterstützt, eigene Photovoltaik-Projekte umzusetzen.

veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/wattbewerb

Jetzt mitmachen und anmelden – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

muenchen.de/wattbewerb

(1) Web-Forum

Wattbewerb Spezial: Photovoltaik für Mehrfamilienhäuser

Chancen und Umsetzung – Mikro-Mieterstrom – Rechtliche Aspekte – Praxisbeispiel

Termin: **Dienstag, 5. April 2022, 9 bis 12 Uhr**

Ort: **Web-Forum (online)**

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/bauzentrum-web-forum-photovoltaik-fuer-mehrfamilienhaeuser/>

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex durchgeführt. Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig (in der Regel am Tag vor der Veranstaltung) den Teilnahme-Link per E-Mail.

Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste

Die Anerkennung von Fortbildungspunkten wurde beantragt.

Teilnahmebestätigung

Teilnahmebestätigungen kosten 25 Euro und müssen mit einem Formblatt bestellt werden. (Hinweis: Mitarbeiter*innen der Landeshauptstadt München erhalten die Teilnahme-Bestätigung kostenfrei)

Thema:

München kam im letzten Jahr auf rund 1.992 Sonnenstunden und bietet damit ideale Voraussetzungen für gute Erträge bei der Nutzung von Solarenergie. Ein großer Prozentsatz der Münchner Bürger*innen leben in Mehrfamilienhäusern und großen Wohnanlagen. Die Solarpotenzialanalyse für Gebäude der Landeshauptstadt München zeigt, dass in München auf Gebäuden viele geeignete Dachflächen für Photovoltaikanlagen vorhanden sind.

Sowohl größere Wohnanlagen als auch kleinere Mehrfamilienhäuser bieten für Photovoltaikanlagen im Vergleich zu Einfamilienhäusern große Vorteile:

- Es steht in der Regel eine größere Dachfläche zur Verfügung.
- Unterschiedliche Verbrauchszeiten und unterschiedliches Verbrauchsverhalten der Bewohner*innen ermöglichen eine höhere Eigenverbrauchsquote.
- Geringere Installationskosten
- Mieter*innen können sich über günstigen Strom freuen und die Immobilie wird aufgewertet.

Die technischen Voraussetzungen für eine Photovoltaikanlage sind in der Regel gegeben. Die bestehenden Gesetze machen eine Umsetzung in der Regel möglich, allerdings ist die Gesetzeslage ständig in Bewegung, sodass immer eine gründliche Beratung und Planung erforderlich ist. Für die Konzipierung der Photovoltaikanlage gilt es zunächst zu unterscheiden, ob es sich um ein Gebäude mit Mietwohnungen oder um eine Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) handelt. Die administrativen und rechtlichen Fragestellungen können bei beiden Varianten unterschiedlich ausfallen.

Das Fachforum zeigt, welche unterschiedlichen Umsetzungsmodelle möglich sind, welche organisatorischen, rechtlichen und steuerlichen Aspekte zu beachten sind. Auch die wirtschaftlichen Gegebenheiten müssen berücksichtigt werden.

Das Bauzentrum München dankt Cigdem Sanalmis für die fachliche Leitung bei der Vorbereitung dieser Veranstaltung und Dr. Andreas Horn für die Moderation.

Programm:

- 9.00 Einleitung und Moderation
Dr. Andreas Horn, Referat für Klima- und Umweltschutz
- 9.10 **Aktuelle Chancen für Mehrfamilienhäuser zur solare Energienutzung**
Laura Meiser & Johannes Jung, Energieagentur Regio Freiburg GmbH
- 9.50 **Digitale Zählertechnik und Anschluss PV-Anlagen für Mehrfamilienhäuser**
Niklas Corazza & Maximilian Dorsch, SWM
- 10:15 **Mikro-Mieterstrom und Wirtschaftlichkeit**
Peter Schaumann, MünchenSolar 2030
- 10:30 Fragen zum ersten Teil
- 10:40 Pause
- 10:50 **Chancen und Grenzen der PV-gestützten Sektorenkopplung in Mehrfamilienhäusern**
Dimensionierungsbeispiele - Wirtschaftlichkeitsprognosen
Michael Vogtmann, Dipl.-Kfm. (Univ.), DGS Landesverband Franken e.V.
- 11:10 **Photovoltaiknutzung für Mehrparteien-Häuser – rechtliche Aspekte**
Christian Alexander Mayer, Rechtsanwalt, Noerr PartGmbH
- 11:30 Praxisbeispiel:
Baugemeinschaft Stadtnatur Architektenhaus
Michael Konitzer, Journalist, StadtNatur GbR
- 11:50 Fragen zum zweiten Teil
- 12:00 Ende der Veranstaltung

(2) Vortrag in der MVHS Süd

Elektromobilität: Modellwahl und Stromversorgung

Termin: **Dienstag, 5. April 2022, 18.30 bis 19.30 Uhr**

Ort: **Münchner Volkshochschule Süd**
Albert-Roßhaupter-Str. 8, 81369 München

Referent*in: **Norbert Endres**, staatlich geprüfter Umwelttechniker
Ehrenamtlicher Berater beim Bauzentrum München

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung bei der MVHS erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://www.mvhs.de/programm/elektromobilitaet.19359/O324011>

Die Bundesregierung fördert den Kauf von Elektrofahrzeugen derzeit stark. Vor dem Kauf eines Elektrofahrzeugs stellen sich jedoch einige Fragen zur Praxis der Elektromobilität: Welche Kosten fallen für Anschaffung, Betrieb und Unterhalt eines Elektrofahrzeugs an? Welche Fahrzeuge werden derzeit angeboten? Auf welche Kriterien sollte bei der Auswahl geachtet werden? Was passiert, wenn der Akku leer ist? Wo gibt es Ladestationen und welche können genutzt werden? Aus welchen Quellen kommt der Strom und was kostet er? Ist die Verwendung von selbst erzeugtem Solarstrom sinnvoll und welche Vorrichtungen sind hierzu notwendig?

(3) Online-Veranstaltung von MünchenSolar2030

Balkonkraftwerk kann jede*r

Termin: **Dienstag, 5. April 2022, 19.30 bis 20.30 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltungen**

Veranstalter*in: [#MünchenSolar2030](#)

Teilnahme kostenfrei

[Anmeldung und weitere Informationen](#)

(4) Vortrag in der MVHS Ost

Solarthermie versus Photovoltaik und Hybrid-Systeme

Termin: **Donnerstag, 7. April 2022, 18.30 bis 19.30 Uhr**

Ort: **Münchner Volkshochschule Ost**
Severinstr. 6, 81541 München

Referent*in: **Cigdem Sanalmis**, Solarteurin
Ehrenamtliche Beraterin beim Bauzentrum München

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung bei der MVHS erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://www.mvhs.de/programm/energie-waerme.6986/O324201>

Mit der Kraft der Sonne lassen sich unterschiedliche Formen von Energie erzeugen: Elektrische Energie mit Hilfe der Photovoltaik oder aber Wärme für die Heizung und Warmwasserversorgung durch solarthermische Kollektoren. Als weitere Möglichkeit kann nicht verbrauchter oder eingespeister Photovoltaikstrom sekundär für die Erzeugung von Wärme benutzt werden. Stehen diese Technologien also in Konkurrenz zueinander? Welche Technik bzw. Kombination lohnt sich wirklich? Diese und andere Fragen werden im Vortrag geklärt, damit Sie dem Ziel der eigenen Energieversorgung näher kommen.

(5) Online-Veranstaltung von MünchenSolar2030

Mieterstrom – so wird München zur Solarstadt

Termin: **Dienstag, 19. April 2022, 19.30 bis 20.30 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltungen**

Veranstalter*in: [#MünchenSolar2030](#)

Teilnahme kostenfrei

[Anmeldung und weitere Informationen](#)

(6) Online-Infoabend Bauzentrum München

Wettbewerb für Bürger*innen:

Welchen Nutzen hat ein PV-Speicher für eine Solarstromanlage?

Termin: **Donnerstag, 28. April 2022, 18 bis 19 Uhr**

Ort: **Online-Infoabend**

Referent*in: **Klaus-Peter Rosenthal**, Diplom-Ingenieur Elektrotechnik
Ehrenamtlicher Berater beim Bauzentrum München

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/bauzentrum-online-infoabend-wettbewerb-pv-speicher/>

Photovoltaik-Speicher (Batteriespeicher) erweitern die klassische Solarstromanlage, die aus PV-Paneelen und einem Wechselrichter (Inverter) besteht. Der PV-Speicher erlaubt es, die am Tage erzeugte überschüssige elektrische Energie auch in der Nacht und am folgenden Morgen zur Verfügung zu stellen. Durch den Stromspeicher kann somit die Abhängigkeit von einer externen Stromversorgung vermindert werden. Klaus-Peter Rosenthal, Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik, erläutert wie groß ein Speicher sein sollte, um den gewünschten Autarkiegrad zu erreichen. Auf dem Markt sind derzeit drei verschiedene Typen von Batteriespeichern erhältlich. Der Vortrag gibt Kriterien für ihre Auswahl an die Hand und erläutert, ob und in welchem Umfang PV-Speicher für eine Notstromversorgung einsetzbar sind. Tipps für den Erwerb und die richtige Dimensionierung einer PV-Anlage runden die Veranstaltung ab.

Diese Veranstaltung unterstützt Wettbewerb München: muenchen.de/wettbewerb.

D. Seminare vom Bauzentrum München

Veranstaltungskalender Seminare

Auf Grund der aktuellen CORONA-Lage können derzeit leider keine Präsenz-Veranstaltungen im Bauzentrum München stattfinden. Daher werden alle Veranstaltungen zurzeit nur online angeboten. Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex durchgeführt. Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig (in der Regel am Tag vor der Veranstaltung) den Teilnahme-Link per E-Mail.

(1) Seminar Kompakt SK_2022_04_07 **Schimmelpilzwachstum in Gebäuden**

Termin: **Donnerstag, 7. April 2022, 9 bis 12 Uhr**

Ort: **Web-Seminar (online)**

Kosten: **45 Euro**

Studierende & Azubis: 28 Euro / Sonderkonditionen im Abo

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

4 Unterrichtseinheiten Wohngebäude

2 Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude

2 Unterrichtseinheiten Energieaudit DIN 16247

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/bauzentrum-web-seminar-kompakt-schimmelpilzwachstum/>

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex durchgeführt. Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig (in der Regel am Tag vor der Veranstaltung) den Teilnahme-Link per E-Mail.

Referent

Prof. Dr.-Ing. Martin Krus

1995 Promotion an Universität Stuttgart. Seit 2/95 Gruppenleiter „Feuchtemanagement“ am Fraunhofer Institut für Bauphysik. Seit 3/2015 Honorarprofessor der Universität Stuttgart. Die Hauptarbeitsgebiete sind alle im Baubereich vorkommende Themen mit Bezug zu Feuchte. Dies betrifft sowohl Transportmechanismen im Material als auch Schimmelpilz-Problematik sowie Algenwachstum.

Thema

Schimmel in Wohnungen ist ein weit verbreitetes Problem, das neben den damit verbundenen optischen Beeinträchtigungen auch eine Gesundheitsgefährdung mit sich bringen kann, bis hin zu chronischen Krankheiten bei den Bewohner*innen.

Schimmelbefall ist kein seltenes Phänomen. Allein in Deutschland stehen rund zehn Prozent der Bauschadensfälle mit Schimmel in Zusammenhang. In diesem Seminar werden die bauphysikalischen Ursachen für Schimmelpilzbildung erläutert, aber auch die rechnerischen Möglichkeiten der Beurteilung des Schimmelpilzrisikos. Anhand von praxisnahen Beispielen werden die sich für unterschiedlichen Situationen ergebenden Fragestellungen vorgestellt und angepasste Lösungen gezeigt. Dem zunehmenden Bedarf zur energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden geschuldet, wird insbesondere auch das Thema Innendämmung genauer beleuchtet.

Inhalt

- Bauphysikalische Ursachen für Schimmelpilzbildung
- Rechnerische Beurteilung des Schimmelpilzwachstumsrisikos
- Für Schimmelpilzvermeidung erforderliche Lüftung versus lokale Beheizung von Wärmebrücken
- Innendämmung und Schimmelpilzproblematik
- Vergleichende Untersuchung zu Innendämmsystemen

Zielgruppe

Architekt*innen, Fachplaner*innen, Bauingenieur*innen, Verantwortliche in der Gebäude- und Immobilienwirtschaft, Eigentümer*innen und Bauherr*innen

(2) Seminar Kompakt SK_2022_04_25

Leitungsanlagen-Richtlinie und Brandschutz

Termin: **Montag, 25. April 2021, 14 bis 17 Uhr**

Ort: **Web-Seminar (online)**

Kosten: **45 Euro**

Studierende & Azubis: 28 Euro / Sonderkonditionen im Abo

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

4 Unterrichtseinheiten Wohngebäude

4 Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude

4 Unterrichtseinheiten Energieaudit DIN 16247

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/bauzentrum-web-seminar-kompakt-leitungsanlagen-richtlinie/>

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex durchgeführt. Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig (in der Regel am Tag vor der Veranstaltung) den Teilnahme-Link per E-Mail.

Referent

Christian Töpfel-Gruber, Dipl.-Ing.,

Mitarbeiter im vorbeugenden Brandschutz der Berufsfeuerwehr Augsburg,
Energieberatungen für Wohn- und Nichtwohngebäude, BlowerDoor-Messungen

Thema

Die Leitungsanlagen-Richtlinie behandelt einen besonderen Teil der Technischen Gebäudeaus-rüstung - die Leitungen. Insbesondere elektrische Leitungen und Rohrleitungen mit den zugehörigen Komponenten werden in oder durch verschiedene Bauteile verlegt. In der Leitungsanlagen-Richtlinie sind die besonderen Anforderungen zusammengefasst, um den Planerinnen, Planern und Handwerkerinnen, Handwerkern einheitliche Standards und auch erprobte Lösungsansätze an die Hand zu geben. In der praktischen Umsetzung sind dazu die formulierten Randbedingungen zu beachten oder können besondere Erleichterungen genutzt werden. Diesen Überlegungen sind die Leistungsmerkmale der ausgewählten Bauprodukte gegenüberzustellen.

Inhalt

Neben den Grundlagen werden Leitungsanlagen in Rettungswegen betrachtet. Da diese einen besonderen Schutz bieten sollen, werden hier konkrete Anforderungen formuliert, die diesen Schutz gewährleisten sollen. Die Verlegung von Leitungen in Wänden und Decken tangiert grundsätzliche Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept, die nicht geschwächt werden sollen. Darüber hinaus werden über Leitungen verschiedenste sicherheitstechnische Anlagen angebunden. Es ist also auch ein Maß an Sicherheit für diese Leitungen einzuplanen. An verschiedenen Beispielen werden Lösungsansätze und die jeweiligen Randbedingungen erläutert.

Zielgruppe

Architekt*innen, Planer*innen, Bauingenieur*innen, Bausachverständige,
Handwerker*innen (insbesondere in den Gewerken Zimmerei, Trockenbau, Putz/Stuck,
Fensterbau), Bauträger*innen und Immobilienverwalter*innen

(3) Seminar Kompakt SK_2022_04_27

Abdichten von Bauteilen

Termin: **Mittwoch, 27. April 2022, 9 bis 12 Uhr**

Ort: **Web-Seminar (online)**

Kosten: **45 Euro**

Studierende & Azubis: 28 Euro / Sonderkonditionen im Abo

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

4 Unterrichtseinheiten Wohngebäude

4 Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude

4 Unterrichtseinheiten Energieaudit DIN 16247

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/bauzentrum-web-seminar-kompakt-abdichten/>

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex durchgeführt. Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig (in der Regel am Tag vor der Veranstaltung) den Teilnahme-Link per E-Mail.

Referent

Dr.-Ing. Christian Dialer, BYIK VDI

Ingenieur- und Sachverständigenbüro, Beratender Ingenieur (Bayerische Ingenieurekammer-Bau), Sachverständiger für Schäden im Bauwesen, Lehrbeauftragter an der Hochschule München

Thema

In diesem Seminar wird das Thema Abdichten sowohl aus Sicht der Bauteile (Dach, Flachdach, Wand, Boden, Sockel, Balkon, Lichtschächte, Fugen etc.) als auch aus der Sicht der Werkstoffe (Beton, Mauerwerk, Putz, Holz, Stahl etc.) behandelt. Als Basis dienen hierbei Querbezüge zur (neuen) Normenreihe DIN 18531ff, zur WU-Richtlinie und zu Fachregeln etc. Eine intakte und funktionierende Abdichtung von Gebäuden und ihrer Bauteile ist nicht nur zum Erhalt der Bauwerke selbst, sondern auch zum Erhalt der Dämmeigenschaften von Bauteilen von erheblicher Bedeutung.

Inhalt

- Methoden beim Neubau
- Methoden beim nachträglichen Abdichten von Bauteilen (Verpressen, Vergelen, ...)
- Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton (WU-Bauwerke)
- Tiefgaragen
- Vorausschauende Planung zur Instandhaltung
- Vorgehen bei Leckageortung
- Messtechnik zur Schadensermittlung

Zielgruppe

Architekt*innen, Planer*innen, Bauingenieur*innen, Energieberater*innen, Handwerker*innen, Bausachverständige, Bauträger*innen, Bauunternehmen, Hausverwaltungen, Verwaltungsbeirat*innen, Rechtsanwälte*innen, Versicherungen, Makler*innen, Immobilienfachwirt*innen und Studierende

E. Infoabende und VHS-Vorträge vom Bauzentrum München

Veranstaltungskalender Infoabende und Vorträge

Auf Grund der aktuellen CORONA-Lage können derzeit leider keine Präsenz-Veranstaltungen im Bauzentrum München stattfinden. Daher werden alle Veranstaltungen zurzeit nur online angeboten. Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex durchgeführt. Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig (in der Regel am Tag vor der Veranstaltung) den Teilnahme-Link per E-Mail.

(1) Online-Vortrag vom Bauzentrum München für die VHS SüdOst Wandheizungssysteme

Termin: **Dienstag, 5. April 2022, 18.30 bis 19.30 Uhr**

Ort: **Online-Vortrag**

Referent*in: **Werner Fuest**, Stuckateur und Energieberater
Ehrenamtlicher Berater beim Bauzentrum München

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung bei der MVHS erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://www.vhs-suedost.de/service/kurssuche/kurs/Wandheizungssysteme/221-11792>

Wandheizungen sorgen für die Erwärmung eines Raumes durch Wärmeabgabe der Wände mit einem relativ hohen Strahlungsanteil. Sie wirken ähnlich wie ein Kachelofen und steigern durch die entstehende Strahlungswärme die Behaglichkeit in Wohnräumen. Durch den Betrieb mit niedriger Vorlauftemperatur eignen sich Wandheizungssysteme gut in Kombination mit Wärmepumpenheizungen oder solarthermischen Anlagen. Werner Fuest, Stuckateurmeister und Energieberater erläutert welche Rahmenbedingungen für den effizienten Einsatz einer Wandheizung erforderlich sind und beschreibt ihre positive Wirkung auf ein gesundes und angenehmes Raumklima.

**(2) Online-Infoabend vom Bauzentrum München zum „Tag gegen Lärm“
Von A wie Abluftanlage bis W wie Wärmepumpe – was lärmt nervt!**

Termin: **Mittwoch, 27. April 2022, 18 bis 19 Uhr**

Ort: **Online-Infoabend**

Referent*in: **Juliana Helmstreit**, Rechtsanwältin und Schlichterin
Ehrenamtliche Beraterin beim Bauzentrum München

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/bauzentrum-online-infoabend-zum-tag-gegen-laerm/>

Lärm ist das Konfliktthema Nummer Eins im Wohnumfeld. Neben Musik, Partys und Bauarbeiten werden vermehrt Lüftungsanlagen, Kühlaggregate, Luftwärmepumpen und anderes mehr Gegenstand von Streitigkeiten in der Nachbarschaft. Es gibt natürlich Regeln, die einzuhalten sind und betroffene Nachbar*innen müssen nicht alles hinnehmen. Die Referentin Juliana Helmstreit ist als Rechtsanwältin und Schlichterin spezialisiert auf Immobilienrecht. Ihrer Erfahrung nach sind Konflikte im Wohnumfeld zufriedenstellend für alle Beteiligten nur außerhalb der Gerichte beizulegen. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit arbeitet sie seit mehr als zehn Jahren als Mediatorin für die Landeshauptstadt München bei der [Stelle für Gemeinwesenmediation \(SteG\)](#). SteG vermittelt bei Konflikten in der Nachbarschaft, in Kitas und Schulen sowie in Bürgerschaftlichem Engagement und sozialen Projekten.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des [Tags gegen Lärm](#).

F. Partner*innen-Veranstaltungen

Veranstaltungskalender Partner*innen

(1) Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen Genossenschaftsprojekte finanzieren

Termin: **Dienstag, 5. April 2022, 19 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter*in: [mitbauzentrale münchen](#)

[Programm und Anmeldung](#)

(2) Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen Gemeinsam Bauen, das Wohnprojekt als Bauherr

Termin: **Mittwoch, 6. April 2022, 19 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter*in: [mitbauzentrale münchen](#)

[Programm und Anmeldung](#)

(3) Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen Mietgruppen und Wohnen 60+

Termin: **Donnerstag, 7. April 2022, 18 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter*in: [mitbauzentrale münchen](#)

[Programm und Anmeldung](#)

**(4) Online-Veranstaltung Bayerische Architektenkammer
Brandschutz und Barrierefreiheit**

Termin: **Dienstag, 26. April 2022, 9.30 bis 14.00 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter*in: [Bayerische Architektenkammer](#)
in Kooperation mit dem Bauzentrum München

[Programm und Anmeldung](#)

**(5) Online-Veranstaltung GIH Bayern
Baubegleitung GEG/BEG - von Einzelmaßnahmen zum Effizienzhaus
(2 Module)**

Termin: **29. und 30. April 2022, 14 bis 18 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter*in: [GIH Bayern e.V.](#)
in Kooperation mit dem Bauzentrum München

[Programm und Anmeldung](#)

G. Sonstige Veranstaltungen

(1) Tagung Hochschule Augsburg – Institut für Bau und Immobilie **Holzbau 22 – Holzbau digital: Die Kette schließt sich**

Termin: **Donnerstag, 7. April 2022, 9.00 bis 15.30 Uhr**

Ort: **Handwerkskammer für Schwaben**
Siebentischstraße 52-58, 86161 Augsburg

Veranstalter*in: [Hochschule Augsburg – Institut für Bau und Immobilie](#)

[Programm und Anmeldung](#)

(2) Informationsveranstaltung Europäische Metropolregion München e.V. **Wasserstoff**

Termin: **Dienstag, 26. April 2022, 10.30 bis 12.15 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter*in: [Europäische Metropolregion München e.V.](#)

[Programm und Anmeldung](#)

Das Bauzentrum München braucht Ihre Unterstützung

- Leiten Sie diesen Newsletter bitte an Ihnen bekannte Multiplikator*innen weiter.
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie Interesse an einer Kooperation haben.
- Machen Sie uns Vorschläge für neue Veranstaltungen und Beratungsangebote.

Das Bauzentrum München ist eine Non-Profit-Einrichtung der Landeshauptstadt München, Referat für Klima- und Umweltschutz. Unser umfangreiches Veranstaltungsprogramm und Beratungsangebot tragen dazu bei, innovativen, klimafreundlichen und regenerativen Techniken und Dienstleistungen den Weg zu bereiten.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zum Bauzentrum München zu.
Wir freuen uns in jedem Fall über eine Nachricht von Ihnen.